



DDR-Forstwissenschaftler in Stockholm

Dozent Dr. Horst Kurth, Fakultät für Forstwirtschaft Tharandt der Technischen Universität Dresden, befinde sich gegenwärtig auf einer vierwöchigen Reise durch Schweden. Er hält auf Einladung des Rektors der Königlich Forstlichen Hochschule einen Vortrag in Stockholm. Über die Methoden der Waldinventur in der DDR spricht Dr. Kurth in zwei weiteren Vorträgen auf dem Stockholmer Kongress der Beratenden Gruppe für Mathematische Statistik des Internationalen Verbandes Forstlicher Forschungsanstalten. An dem Kongress nehmen Wissenschaftler aus 14 Ländern teil. Auf einer anschließenden Studienreise durch Lappland und Mittelschweden informiert sich Dr. Kurth über die Primärdatenerfassung und die Datenverarbeitung im Rahmen der Schwedischen Waldinventuren.

Добро пожаловать!



GENOSSE OBERSTLEUTNANT ALEXEI LEONOW
Der Kosmonaut der UdSSR, Held der Sowjetunion, besucht am 8. Oktober um 20 Uhr mit seiner Gattin die Technische Universität. Bereitet unserem Kosmoshelden einen würdigen und herzlichen Empfang.

**Frieden für das Volk -
Demokratie durch das Volk -
Sozialismus mit dem Volk -
Ganz Deutschland soll des Volkes eigen sein**



Studentinnen und Studenten der Technischen Universität Dresden!

Nur noch wenige Tage trennen uns von den Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen am 10. Oktober 1965. Die würdigsten Vertreter aller Schichten unseres Volkes werden von uns gewählt werden. Tausende Abgeordnete und Kandidaten haben sich ihren Wählern vorgestellt und gaben Antwort auf die Lebensfragen unserer Nation. An unserer Universität sind Werktätige als Kandidaten aufgetreten und legten Rechenschaft ab über die bisher geleistete Arbeit. Zugleich standen die künftigen großen Aufgaben im Mittelpunkt der Gespräche mit den Wählern.

Mit zu planen, mit zu entscheiden und tatkräftig mitzuarbeiten, das ist Ausdruck der Verwirklichung der Macht des ganzen werktätigen Volkes, wesentlicher Inhalt der sozialistischen Demokratie. Deshalb gelten alle unsere Anstrengungen der Vervollendung des Aufbaus des Sozialismus. Den Sinn unseres Strebens und Schaffens erblicken wir in der Sicherung einer glücklichen und friedlichen Zukunft unseres Volkes.

Angesichts des Ausgangs der Wahlen zum westdeutschen Bundestag und der sich abzeichnenden Bedrohungen, die von den herrschenden Kreisen Westdeutschlands ausgehen, sehen wir es in dieser Stunde als unsere Pflicht an, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß Ihrer Beteiligung an der Wahl hohe Bedeutung zukommt. Mit Ihrer Entscheidung für die Kandidaten der Nationalen Front sichern Sie, daß Ihre Generation einer friedlichen Zukunft entgegengeht und die technische Revolution mit ganzer Kraft zum Wohle des Volkes meistern kann.

Rektor und Senat unserer Universität sind überzeugt davon, daß alle Studenten im Bewußtsein der weittragenden Bedeutung dieser Wahl von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Sie haben in den letzten Wochen durch Ihre Leistungen im Praktikum, im Ernte- und Bauernsatz sowie in den Militärlagern und im GST-Lager gezeigt, daß Sie sich Ihrer Aufgaben als Studenten einer sozialistischen Universität bewußt sind. Wir Hochschullehrer bewerten diese Ergebnisse hoch und danken Ihnen dafür. Wir sind sicher, daß Sie auch in Zukunft alle Anstrengungen unternehmen werden, um mit uns gemeinsam im kommenden Studienjahr die Aufgaben erfolgreich zu erfüllen.

Der Senat der Technischen Universität Dresden
Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h. c. Schwabe, Rektor

Ehrendoktorwürde der TU für Pjotr Leonidowitsch Kapiza



Die V. Internationale Konferenz der sozialistischen Länder über Physik und Technik der tiefen Temperaturen fand kürzlich an der Technischen Universität statt.

Prominentester Gast war Professor Dr. Dr. h. c. Dr. ts. sc. hc. Dr. phil. h. c. Pjotr Leonidowitsch Kapiza, Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR zu Moskau, Direktor des Instituts für Physikalische Probleme an der Akademie der Wissenschaften der UdSSR zu Moskau.

Die Fakultät für Mathematik/Naturwissenschaften verlieh Professor Kapiza die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften ehrenhalber. Unser Bild: Herr Prof. Dr.-Ing. Heinrich bei der Überreichung der Urkunde an den verdienten sowjetischen Wissenschaftler (rechts).

Die 4. Baukonferenz wird unsere wissenschaftliche Arbeit fördern!

Frage:

Das Politbüro hat die Thesen zur Baukonferenz vorabgeschlossen. Welche Bedeutung haben Ihrer Meinung nach diese Thesen für einen schnelleren Fortschritt in der qualitativen Umgestaltung unseres Bauwesens?

Antwort:

Die im Neuen Deutschland vom 20. August 1965 veröffentlichten Thesen zur 4. Baukonferenz beweisen einmal mehr, welche Aufmerksamkeit ZK und Ministerrat der Entwicklung des Bauwesens widmen.

Das Baugeschehen vollzieht sich in der Regel vor den Augen der Öffentlichkeit. Es liegt daher nahe, wichtige Fragen der Zielstellung und Entwicklung des Bauwesens mit weiten Kreisen der Bevölkerung zu beraten.

In besonderem Maße werden die Bauschaffenden selbst angeregt, die in den Thesen geäußerten Gedanken zu diskutieren und Vorschläge zur Erreichung der genannten Zielstellung zu machen.

Nicht zuletzt werden auch die Studenten des Bauwesens durch diese Thesen angesprochen, da sie als künftige Ingenieure und verantwortliche Leiter in der Wirtschaft und For-

schung in erster Linie für die schnelle und umfassende Realisierung aller jetzt zu beschließenden Maßnahmen in Frage kommen.

Frage:

Welchen konkreten Beitrag vermag Ihrer Meinung nach die Fakultät für Bauwesen der TU zur Erfüllung der dort gesteckten Ziele zu leisten?

Antwort:

Die Fakultät für Bauwesen ist seit längerer Zeit bemüht, ihre Arbeit den veränderten Bedingungen der technischen und ökonomischen Entwicklung im Bauwesen anzupassen. Das drückt sich aus in den nunmehr abgeschlossenen Diskussionen über neue Studienpläne, die mit Beginn des Wintersemesters 1965 anlaufen und zum Beispiel hinsichtlich neuer und umgestalteter Vertiefungsrichtungen besser den Erfordernissen der Praxis angepaßt wurden.

Durch inhaltliche Abstimmung der Lehrprogramme, durch Bearbeitung von Beleg- und Diplomarbeitsthemen aus der Praxis und nicht zuletzt durch Verbesserung des Ingenieurpraktikums sollen unsere Absolventen schneller in die Lage versetzt

werden, nach Abschluß ihrer Ausbildung verantwortliche Funktionen zu übernehmen.

Die Fakultät hat weiter bereits in diesem Jahr begonnen, durch Einrichtung postgradualer Studienmöglichkeiten, zum Beispiel auf dem Gebiet des Investitionsbauwesens, und durch Lehrgänge den in der Praxis stehenden Ingenieuren und Diplom-Ingenieuren Gelegenheit zur Weiterbildung zu geben. Für das kommende Jahr wurde ein erweitertes Programm festgelegt.

Durch Mitwirkung in einer Vielzahl von Gremien der Deutschen Bauakademie, der Kammer der Technik und an anderen Stellen tragen Angehörige der Fakultät unmittelbar dazu bei, die technische und wirtschaftliche Entwicklung im Bauwesen progressiv zu beeinflussen.

Nicht zuletzt werden die an der Fakultät bearbeiteten Forschungsthemen zum größten Teil den Plänen Neue Technik des Bauwesens entnommen bzw. betreffen sie Schwerpunkte des staatlichen Forschungsprogramms. Wissenschaftliche Mitarbeiter und Assistenten werden angehalten, die Ergebnisse ihrer Arbeit unmittelbar in der Praxis durchzusetzen.

Frage:

In welcher Weise wird unser Vorhaben, zu gemeinsamen Vereinbarungen mit dem Ministerium für Bauwesen seitens der Fakultät zu kommen, einbezogen?

Antwort:

Im Zusammenhang mit der langfristigen Vorbereitung der Baukonferenz wurden sowohl vom Ministerium für Bauwesen als auch von der Fakultät verstärkt Anstrengungen unternommen, die in der Vergangenheit schon außerordentlich vielseitigen Praxisverbindungen der Fakultät zu ordnen und damit zu intensivieren. Dazu haben u. a. beigetragen eine Aussprache mit dem Minister für Bauwesen im Fakultätsrat im April dieses Jahres und der Abschluß einer Rahmenvereinbarung zwischen dem Minister und dem Rektor der TU über gegenseitige Zusammenarbeit. Zur Zeit befindet sich der Entwurf eines 1. Rahmenvertrages zwischen der Fakultät für Bauwesen und dem Stellvertreter des Ministers für Bauwesen für den Bereich Industriebau in der Diskussion. Dieser Vertrag wird noch vor der 4. Baukonferenz unterzeichnet und regelt die Schwerpunkte der Zusammenarbeit

und die Verfahrensweise auf den Gebieten der Forschung, der Unterstützung im Lehr- und Übungsbetrieb einerseits und in der unmittelbaren Produktionshilfe andererseits, die Bedingungen der Praktika, Informationsaustausch u. a. Dinge mehr. In Wirtschaftsverträgen wird die Lösung von Einzelaufgaben zwischen den Instituten und Lehrstühlen der Fakultät und den Betrieben und Institutionen des Bauwesens vereinbart. Weitere Rahmenverträge mit der Leitung der Deutschen Bauakademie und den anderen Stellvertreterbereichen werden folgen, so daß etwa 50 Prozent aller Praxisverbindungen der Fakultät in diesem Vertragswerk erfaßt werden. Nach diesem Muster sollen dann weiterhin auch die Verbindungen der Fakultät zu anderen bedeutenden Partnern, wie zum Beispiel dem Amt für Wasserwirtschaft, der Verwaltung Wassermessung- und Kartenwesen, den Akademien der Wissenschaften und der Landwirtschaftswissenschaften usw., in die die Schwerpunktaufgaben berücksichtigendes Ordnungssystem gebracht werden.

Die Fakultät hofft, damit ihren Beitrag zu einer wirksamen Realisierung der in den Thesen genannten Zielstellung leisten zu können.



Professor Dipl.-Ing.

Ernst Ludwig

Prodekan der Fakultät für Bauwesen